



BERGHEIMER CHRONIK

Historische, zeitnahe und aktuelle Informationen

2. Ausgabe - April 2009



Frühling in der Siegaue

Fotocollage von Sabine Klinko

Karneval hat Tradition in Bergheim

Die letzte Session ist längst abgehakt, die nächste nicht mehr so weit entfernt. So ist das im Jahreslauf. Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit, die Karfreitag vor Ostern endet. Jeweils ab 11. November steht dann die nächste jecke Spielzeit auf dem Programm der Freunde des Karnevals.



So begann 1966 der Straßenkarneval

Am Rosenmontag im Jahre 1966 klinkte sich Bergheim aktiv in das Karnevalstreiben im Lande ein. Der Anfang war allerdings bescheiden. Anwohner der Bergstraße improvisierten mit einem Heuwagen den ersten Karnevalszug. Mehr als ein Dutzend Jecke waren aber nicht unterwegs. Ein Jahr später beteiligte sich die

Unsere Themen in dieser Ausgabe:

Karneval hat Tradition	1
Editorial	2
Das Familienzentrum „Am Krausacker“ als Generationentreff	3
Das Wandern ist des Müllers Lust ...	3
Interview mit dem Orts- vorsteher Karl-Heinz Stocksiefen	4
Parken und Wandern am alten Sportplatz	5
Neue Flagge für Bergheim	5
100 Jahre TV Bergheim	6-7
Feiern in Bergheims guter Stube	8
St. Lambertus weist den Weg ins Zentrum	8
Impressum	8
Bei Findus schmeckt man die Natur	9
Stolpersteine gegen das Vergessen	9
Bald ein Jugendcafé in Bergheim ?	10
Ortsring Bergheim - Der Vorstand	10
Berschermer Verzäll	11
Sag' es einfach durch die Blume	11
Winterimpressionen 2009	12
Bergheimer Treff - Vorankündigung	12



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Manfred Bendlow

herzlichen Dank für die vielen zustimmenden E-Mails und Briefe zu unserer ersten Ausgabe, die wir im Team zugleich auch als Motivation für unsere Arbeit verstehen. Wir freuen uns, dass viele Einwohner Bergheims unsere Aufforderung zu einem lebendigen Dialog angenommen haben.

„Mit der **BERGHEIMER CHRONIK** ist Ihnen sicherlich das gelungen, was vermutlich längst fällig war, eine lebendige Infoschrift, die über Erlebnisse und Ereignisse in unserem Ortsteil berichtet“ schreibt das Ehepaar Monika und Karl Lampert. Und auch Frau Ulla Thiele findet die **BERGHEIMER CHRONIK** „als Spiegel des Ortsgeschehens ganz wunderbar“.

Die Beschreibung der **BERGHEIMER CHRONIK** als „Spiegel des Ortsgeschehens“ ist sicher zutreffend, aber wir möchten zugleich auf Ihre Anregungen hin helfen, gute Ideen für Bergheim umzusetzen und auch „etwas bewegen“. Gerne haben wir uns als Hobby-Redakteure nach Verteilung der ersten Schrift mit allen erhaltenen Vorschlägen beschäftigt, auf die wir entweder unverzüglich geantwortet haben oder zu einem späteren Zeitpunkt eingehen werden.

So hat uns beispielsweise Frau Lydia Meier mit ihrer E-Mail auf eine derzeit noch fehlende Freizeiteinrichtung für die heranwachsenden Jugendlichen in Bergheim hingewiesen. Unsere Reaktion hierauf erfahren Sie auf Seite 10, sowie aus dem Interview mit dem Ortsvorsteher Bergheims Karl-Heinz Stocksiefen auf Seite 4 dieser Ausgabe.

Bitte machen Sie weiter mit und teilen Sie uns auch zukünftig Ihre Anregungen und Themenvorschläge mit.

Bergheim lebt und hat durch sein beachtliches Wachstum eine vielbesprechende Zukunft.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser 2. **BERGHEIMER CHRONIK**.

Ihr 

Redaktionsleitung

Karneval hat Tradition in Bergheim (Fortsetzung von Seite 1)



Festwagen des Karnevalsvereins KG Grün-Weiß anno 2009

ganze Bergstraße an dem Umzug. Ein entsprechend gestalteter Trecker mit Anhänger wurde von einer Fußtruppe begleitet. Ab 1968 waren auch die Bewohner anderer Straßen dabei. 80 Personen zogen mit drei Wagen durch den Ort. Das war der erste große Karnevalszug in Bergheim. Über die Bedeutung des Wortes Karneval streiten sich die Fachgelehrten. Heute üblich ist die Umdeutung aus dem lateinischen *carne vale*, was so viel heißt wie „Fleisch lebe wohl“. Damit

wird die Fleischenthaltung in der vorösterlichen Zeit angesprochen. Grundlegendes Motiv der verschiedenen Fastnachtsbräuche dürften die zur Enthaltensamkeit mahnenden Fasten- und Bußwochen sein.

In Bergheim versteht man sowohl vom Feiern wie vom Fasten viel. Das Treiben erfasste in den Jahren nach 1968 das ganze Dorf. Zu den Umzügen kamen bald die Karnevalssitzungen.

Am 24. April 1992 wurde in der Gaststätte Boss ein Karnevals-Verein gegründet, der den Namen Karnevalsgesellschaft Grün-Weiß 1966 e.V. erhielt. Die Umzüge entwickelten sich seit dem prächtiger als je zuvor. Auch die Neubürger aus dem Krausacker beteiligen sich aktiv an dem Karnevalstreiben auf Bergheims Straßen.

Am Rosenmontag, dem 23. Februar 2009 versammelten sich über 500 Teilnehmer im Neubaugebiet Krausacker, um den Berg-

heimer Karnevalszug mit Leben zu erfüllen. Zugleiter Clemens Bauer gab um 13 Uhr in der Anne-Frank-Straße den Startschuss zum bunten Bummel durch das Dorf. 19 farbenfrohe Gruppen mit 11 großen und kleinen fantasievoll geschmückten Gefährten bewegten sich tanzend und singend durch unseren Ortsteil. In der Siegauenhalle feierten Zugteilnehmer und Zuschauer bis in die Nacht feucht-fröhlich den Abschluss des Karnevals 2009 in Bergheim.



Fußgruppe „Kinderstuf“ anno 2009

Das Familienzentrum ‚Am Krausacker‘ als Generationentreff



Das Familienzentrum „Am Krausacker I“

Opa Hans-Georg Steiner aus Münster ist von der Einrichtung begeistert, hat er doch nunmehr schon dreimal, zusammen mit Tochter Ulrike, sein geliebtes Enkelkind jeweils immer mit neuen Eindrücken abgeholt.

Tatsächlich ist im Sommer letzten Jahres aus der bisherigen Kindertagesstätte ein vom Land Nordrhein-Westfalen gefördertes modernes Familienzentrum geworden, das sich als Knotenpunkt in einem Netzwerk versteht. Der Auftrag ist es, die Familien stärker einzubinden und neben der Bildung der Kinder, die Betreuung und Beratung in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Förderung von Kindern und Unterstützung der Familien können dann Hand in

Hand gestaltet werden. Das Familienzentrum „Am Krausacker“ bietet allen Eltern und Kindern in unserem gesamten Ortsteil vielfältige Angebote an. Zur Zeit finden im Haus zum Beispiel Bewegungsangebote, Sprachförderung, Zahlenland für die 4-6 Jährigen und ver-

schiedene Kreativangebote für Eltern statt. Eine besondere Nachfrage erfährt die neu eingerichtete Musikschule.

Auch beteiligt sich das Familienzentrum gerne an Veranstaltungen und Einrichtungen im Ort, wie dem Seniorenfest, dem Rosenmontagszug oder der Haussammlung für den St. Martinszug. Außerdem haben alle Bergheimer Eltern die Möglichkeit, sich im Familienzentrum über Angebote im Bereich Erziehung, Bildung und Gesundheit zu informieren.

Ferner werden Spielgruppen organisiert sowie über das Angebot der Sportvereine und über verschiedene

Therapiemöglichkeiten informiert. Zusätzlich werden Elternberatungen angeboten.

Außerdem kooperiert das Familienzentrum mit verschiedenen Institutionen, wie zum Beispiel dem Frühförderzentrum, Sprachtherapeuten, dem Vorkindergarten ‚Die kleinen Strolche‘ e.V., Kinderärzten und vielen mehr.

Aktuelle und fortlaufende Angebote des Familienzentrums sind auf der Internetseite der Stadt Troisdorf über den Link Kita-Finder-News einzusehen. Bei diesem vielfältigen Angebot versteht Opa Steiner die Welt nicht mehr und bedauert seine Familie bereits vor 35 Jahren gegründet zu haben.



Britta Zumbeck, Leitung (l.) und Swantje Aretz (r.)

Das Wandern ist des Müllers Lust ...

Wandern ist eine Form des Gehens und eine Sportart, die in der Natur ausgeübt wird. Dabei geht es schon lange nicht mehr ums ‚Kilometermachen‘. Vielmehr geht es um den Naturgenuss, um das befreiende Erlebnis, Stress und Hektik des Alltags weit hinter sich zu lassen und einzutauchen in die Ruhe der Natur. Der Melodie des Windes in den Baumkronen zuzuhören, den Geruch der Jahreszeiten zu erspüren und sich über die kleinen Wunder am Wegesrand zu freuen, hat Wellness-Charakter. Es macht den Kopf frei, stärkt den Körper und berührt die Seele.

Bereits im Jahre 1972 wurde auf Anregung von Lorenz Pilger die Wandergruppe im TV Bergheim gegründet, die unter Führung von Heinrich Brodeßer die erste Wanderung ins Siebengebirge unternahm. Danach traf man



Die Wandergruppe unterwegs

sich einmal im Monat und erwanderte im Laufe der Jahre die Eifel, den Westerwald und das Bergische Land. So sind den Teil-

nehmern viele herrliche Tageswanderungen und Wochenendfahrten in guter Erinnerung.

In 2004 gab Heinrich Brodeßer indes den Wanderstab an Eberhard Müller weiter, der heute gemeinsam mit Fredy Sell die „Silver Ager“ - Wandergruppe führt. Da sich die Teilnehmerzahl jedoch im Laufe der Jahre leider verringert hat, würde sich die Gruppe über jeden Neuzugang freuen.

Gewandert wird nach wie vor einmal im Monat für etwa drei Stunden über 10 bis 15 Kilometer. Treffpunkt und Wandertermine sind im Internet unter www.turnverein-bergheim.de oder bei Eberhard Müller, Lohrbergstraße 3 b zu erfahren. Wer die Freuden des Wanderns in Gemeinschaft mit netten Menschen erleben möchte, sollte Kontakt aufnehmen – auch wenn er keine Wanderlieder kennt.

In Bergheim wächst zusammen, was zusammen gehört

Interview mit dem Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen

BERGHEIMER CHRONIK:

Herr Stocksiefen, als gewählter Ortsvorsteher nehmen Sie nunmehr im zehnten Jahr die Belange Bergheims im Rat der Stadt Troisdorf wahr. Erläutern Sie uns bitte Ihre Aufgaben und Pflichten als Bindeglied zwischen unserem Ortsteil und dem Stadtrat.

Karl-Heinz Stocksiefen:

Das Wichtigste zuerst: Der Gesetzgeber hat in der Gemeindeordnung bestimmt, dass der Ortsvorsteher in dem Bezirk wohnen muss, für den er gewählt ist. Das trifft seit meiner Geburt vor 72 Jahren auf mich zu. Ich bin außerdem Mitglied im Rat der Stadt Troisdorf. Als Ortsvorsteher verrete ich die Belange des Ortes und der Verwaltung.

BERGHEIMER CHRONIK:

Ergänzend sind Sie mit der Erledigung bestimmter Geschäfte der laufenden Verwaltung beauftragt. Zählen Sie uns bitte Ihr Aufgabenspektrum und das Angebot an die Bergheimer Bürger auf.

Karl-Heinz Stocksiefen:

Hierzu gehören die Entgegennahme und Weiterleitung von Anregungen der Bürger an die Verwaltung, die Meldung von Mängeln an die Stadtverwaltung, die Ausstellung von Lebensbescheinigungen für Versicherungszwecke, die Beglaubigung von Abschriften und Unterschriften – mit Ausnahme von eidesstattlichen Erklärungen – und die Mitwirkung bei der Durchführung von Statistiken, Zählungen und Sammlungen.

BERGHEIMER CHRONIK:

In einem Jahrzehnt ist in der Kommunalpolitik einiges zu erreichen. Auch in unserem Ortsteil ist sicher unter Ihrer Initiative und Mitwirkung manches geschehen. Was haben Sie in dieser Zeit für Bergheim angeregt und umsetzen können?

Karl-Heinz Stocksiefen:

Beim Bau des Wohngebietes „Am Krausacker“ habe ich die Neubürger beraten. Später die Wünsche und Anregungen der dortigen Einwohner und der Bevölkerung von Bergheim aufgenommen und bearbeitet. Erwähnenswert sind der laufende Straßenausbau, der Bau und die Entwicklung der Mehrzweckhalle, Neugestaltung des Schürmann-Platzes, die Anschaffung einer neuen Siegfähre, die Kirchenbeleuchtung, die Re-

novierung der Turnhalle auf dem Schürmann-Platz, der Ausbau der Mondorfer Straße mit Entfernung des Kreisels und der Pflastersteine und vor allen Dingen die Belebung des Ortsrings. Die Betreuung der Senioren mit Ausrichtung des Seniorenfestes gehört ebenfalls in diese Kategorie.

BERGHEIMER CHRONIK:

Unser größtenteils durch das Neubaugebiet „Am Krausacker“ gewachsener Ortsteil mit nun fast 6000 Einwohnern scheint durchaus auf der Höhe der Zeitentwicklung zu sein. Sind die Neubürger inzwischen in unserem bestehenden Ortsteil integriert und wächst nach Ihrer Einschätzung in Bergheim tatsächlich zusammen was zusammen gehört?



Im Gespräch mit dem Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen (m.)
Manfred Bendlow (l.) und Dieter Scholl (r.)

Karl-Heinz Stocksiefen:

Ein klares Ja, was die Integration angeht. Zwei Veranstaltungen des Ortsringes im Krausacker waren ein voller Erfolg. Inzwischen sind beispielsweise drei Einwohner aus dem Neubaugebiet im Ortsring tätig, mit Ergebniskontakten in die Bevölkerung des Krausackers. Viele „Krausackerer“ kommen mit ihren Problemen zu mir und ich kann meistens helfen.

BERGHEIMER CHRONIK:

In Bergheim wächst zusammen, was zusammen gehört

Da der frühere Fußball- und heutige Kunstrasenplatz nicht von allen Kindern für das alltägliche Fußballspielen genutzt werden kann, wurde Dank Ihrer Initiative und Mit Hilfe für die Jugend im Gebiet „Am Kraus-

acker“ ein Bolzplatz geschaffen. Wäre vielleicht mittelfristig eine weitere Freizeiteinrichtung für junge und ältere Einwohner Bergheims denkbar?

Karl-Heinz Stocksiefen:

Auch hier ein eindeutiges Ja! Für die nächste Amtsperiode habe ich mir vorgenommen, eine Freizeiteinrichtung für Heranwachsende, wenn gewünscht auch für ältere Bürger, im Bereich der Bergheimer Schule einzurichten. Mein Wunsch wäre es, einen Förderverein mit dem Ziel zu gründen, eine Erziehungsfachkraft für Jugendliche zu beschäftigen. Für die älteren Bürger ist ein kleiner Park auf dem alten Sportplatz mit einem Rundwanderweg vorgesehen.

BERGHEIMER CHRONIK:

Am diesjährigen Karnevalsumzug haben Sie mit einem Wagen als „Wa(h)lfänger 2009“ teilgenommen. Herr Stocksiefen, haben Sie damit angekündigt, dass Sie sich bei der diesjährigen Kommunalwahl noch einmal um das Amt als Ortsvorsteher bewerben?

Karl-Heinz Stocksiefen:

Ja, ich werde mich nochmals um dieses Amt bewerben und zwar aus folgendem Grund: Es liegt mir sehr am Herzen, mich für Bergheim und seine Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Das hat mir in all den zurückliegenden Jahren Freude bereitet und mich befriedigt. Ich hoffe, die Bergheimer Bevölkerung hat das ebenso empfunden.

BERGHEIMER CHRONIK:

Welche Anregungen von Bergheimer Bürgern würden als Ortsvorsteher in Ihrer folgenden Amtszeit gerne umsetzen wollen?

Karl-Heinz Stocksiefen:

Sollte ich wieder gewählt werden, würde ich mich freuen, wenn viele Bürger mich in der Arbeit um Bergheim unterstützten. Ganz besonders liegt mir ein gepflegter Ort in seinem Umland am Herzen. Einige Bewohner von Bergheim haben mich in den letzten Jahren mit Verschönerungsvorschlägen unterstützt, haben mir Dreckecken aufgezeigt und mich auf Hilfsbedürftige aufmerksam gemacht. Eine diesbezügliche Zusammenarbeit zwischen Bürgern und mir wäre für mich eine große Anerkennung meiner Arbeit.

Vielen Dank für das Gespräch.

Parken und Wandern am alten Sportplatz



Planungsskizze Wander-Parkplatz Fischereimuseum / Siegfähre der Stadt Troisdorf

Im Zuge der Erweiterung des Fischereimuseums entsteht auf dem ehemaligen Sportplatz an der Bergstraße ein Wanderparkplatz mit multifunktionaler Freifläche. Der Neubau ist Teil des Projektes der Regionale 2010, auch als „Grünes C“ bekannt. In Verbindung mit der Naherholungsplanung des Landschaftsraumes Mondorfer Hafen, Rheinfähre, Fischereimuseum, Siegfähre wird hier ein Wanderparkplatz für das Fischereimuseum und für das Wandergebiet Siegmündung geplant.

Auf der Fläche des ehemaligen Sportplatzes sind ca. 50 PKW-Stellplätze vorgesehen, mit der Möglichkeit einer Erweiterung um ca. 30 Stellplätze. Die Fahrfelder werden asphaltiert, die Stellflächen mit Rasenfugen-Betonpflaster belegt. In Anlehnung an die Bewaldung der Umgebung wird der Parkplatz mit Erlen überstellt. Im Zufahrtsbereich gibt es ca. 20 Fahrradstellplätze. Als Leuchtmittel entstehen insektenfreundliche Lampen. Aufgrund der regionalen und zentralen Anbindung im Naherholungsnetz wird eine Info-Station integriert.

Die multifunktionale Freifläche bietet Gelegenheit für unterschiedliche Aktivitäten. Es ist eine Rasenfläche beabsichtigt mit einge-

streuten, leicht überhöhten Baum-Inseln. Um den Aufenthaltscharakter und den Sonderstatus der Bauminseln zu betonen, werden Raum bildende Trauerweiden oder Eschen in Gruppen gepflanzt. So entsteht eine Festwiese für kleinere Veranstaltungen des Ortsteils Bergheim. Im Übergangsbereich werden Tisch-Bank-Einheiten in die Rasenfläche eingelegt als Sitzgelegenheit oder für ein Picknick.

Des Weiteren ist ein zwei Meter breiter Rundlaufweg mit einer Wasser gebundenen Decke geplant, im südlichen Bereich eine Laufbahn von 100 Metern mit zwei Laufbahnen. Ein Lauftreff für Jogger und Nordic-Walker sowie Mitglieder von Sportvereinen. Es wird ein Stromanschluss eingerichtet und eine Fläche für das Sankt Martinsfeuer.

Der Straßenraum in der Umgebung wird in seiner Oberflächengestaltung aufgewertet und Orientierungsmarken in den Wegeverlauf eingebaut. Zwischen dem Zufahrtsweg „Zur Siegfähre“ unterhalb des Kindergartens und der Straße Auf dem Kirvelberg wird eine befestigte Wegeverbindung überlegt.

Die Auswirkungen des Gemeinschaftsprojekts „Grünes C“ der Kommunen Bonn,

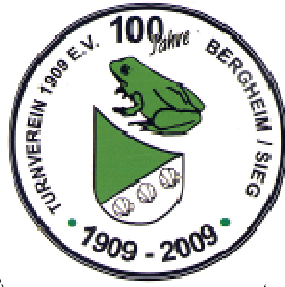
Alfter, Bornheim, Niederkassel, Troisdorf und Sankt Augustin bringen dem Ortsteil Bergheim eine weitere beachtliche Aufwertung seiner dörflichen Struktur. Zu hoffen ist, dass die Hochwasserstände in diesem Bereich nicht all zu oft wiederkehren und die Schäden jeweils umgehend behoben werden.

Neue Flagge für Bergheim

Auf der letzten Ortsring-Versammlung wurde die neue Flagge vorgestellt, die zukünftig auf den öffentlichen Plätzen unseres Ortsteils wehen soll. Die neue Bergheim-Flagge ist auch für alle Einwohner beim Ortsring käuflich zu erwerben.



100 Jahre TV 1909 e.V. Bergheim/Sieg



Am Buß- und Betttag des Jahres 1909 berief der Bergheimer Lehrer und spätere Schulleiter Paul Schürmann eine Versammlung in die Gaststätte Sieberg ein, um einen Turnverein zu gründen. Seinem Ruf folgten etwa 90 sportbegeisterte Männer, so dass der Sportbetrieb beginnen konnte. Da der neugegründete Verein jedoch nicht gleich Turngeräte besaß, beschränkte sich das Turnen zunächst nur auf Spiele und Freiübungen.

Geschichtliche und politische Entwicklungen haben im Laufe der Jahre Ziele und Formen der Körpererächtigung in Vereinen vom „Frisch – Fromm – Fröhlich – Frei“ nach Turnvater Jahn, über gezielte Wehrsport-Varianten bis hin zum heute eingeforderten, Dienstleistungsunternehmen „Sport, Spiel und Spaß“ geführt.

Nach hundert Jahren Vereinsgeschichte fühlt sich der modern geführte TV Bergheim einerseits immer noch der Tradition verpflichtet und bietet deshalb nach wie vor die traditionellen Bereiche des Turnens an. Aber es finden vermehrt aufgrund des veränderten Gesundheitsbewusstseins wichtig gewordene Sportarten im Leistungsangebot Berücksichtigung.

Mit derzeit 1033 Mitgliedern ist „TV 1909 e.V. Bergheim/Sieg“ der fünftgrößte Verein der Stadt Troisdorf und umfasst 14 Abteilungen mit etwa 60 Sportgruppen.

Die angebotenen Sportarten decken ein breites Spektrum ab. Neben den klassischen



– und immer noch quicklebendig



„Ertüchtigungssportarten“ wie Turnen und Gymnastik sind genauso „Rückschlagsportarten“ wie Tischtennis und Badminton zu finden. Sehr zeitgemäß sind Trendsportarten wie z.B. Aerobic, Walking und insbesondere Jiu-Jiutsu mit Angeboten im Bereich der Gewaltprävention und Selbstverteidigung.

In den letzten Jahren wurde der Verein zweimal für seine vorbildlichen und erfolgreichen Bemühungen zur Integration der Mitbürger im Neubaugebiet „Am Krausacker“ mit dem Rhein-Sieg-Sportförderpreis der Kreissparkassenstiftung ausgezeichnet.

Im Jubiläumsjahr sind drei gesellschaftliche Veranstaltungen geplant.

Es beginnt am 20. Juni mit einem Live-Konzert der Bands „Hello“ und „Brings“. Mit dieser Tanz- und Musikveranstaltung der neueren Art will man vor allem die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ansprechen. Es folgt am 30. August, im ganz großen Stil, die traditionelle Veranstaltung „Bunter Rasen“ für die jungen Menschen im Kindergarten und Schulalter. Und schließlich wird es insbesondere für die älteren Mitglieder am 21. November ein Festkommers mit einem Rahmenprogramm geben.

Der Turnverein 1909 e.V. Bergheim/Sieg ist ein gefestigter, gesunder Verein. Er hat 100 Jahre bewegter Vergangenheit überlebt, und geht nun mit Mut und Zuversicht die nächsten 100 Jahre an.





Feiern in Bergheims „Guter Stube“

Ob für Vereinsveranstaltungen, Jubiläumsfeste oder größere private Familienfeiern, immer ist das Foyer der Siegauenhalle hierfür die bestens geeignete Räumlichkeit.

Das Foyer bietet je nach Bedarf und Ausstattung mit Tischen und Stühlen Platz für etwa 80 Personen. Die Benutzung von einem komplett ausgestatteten Schankraum, Küchenraum und Vorratsraum gehört zum Mietumfang.

Bei einer Nutzungsdauer bis 10 Stunden beträgt der Mietpreis 136 EURO.



Feiern Sie Ihr nächstes Fest im Foyer Siegauenhalle ?

Antragsformulare für die Anmietung sind nur beim Vorsitzenden des Ortsringes Karl Heinz Windeck, Gronewaldstraße 3, 53844 Troisdorf, Telefon 0228/451432 erhältlich, der auch für die Terminvergabe zuständig ist.

Auf Anregung der BERGHEIMER-CHRONIK wird derzeit das Foyer der Halle durch das Aufhängen von Gardinen und Bildern mit „Siegauen-Motiven“ zu Bergheims „Guter Stube“

St. Lambertus weist den Weg ins Zentrum



Beleuchtet: St. Lambertus Kirche

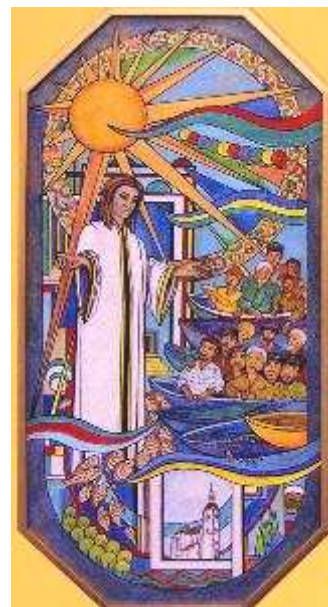
Kirchen zeichnen sich durch ihre architektonische sowie historische Bedeutung aus. Wegen ihrer weiten Sichtbarkeit waren sie von Beginn an bedeutende Anziehungs- und Orientierungspunkte in den Gemeinden.

Seit Anfang dieses Jahres erstrahlt nun der Kirchturm von St. Lambertus - dank neuer LED-Technik- im dezenten Lichterglanz. 222 weiße LED's sorgen mit minimalem Energieeinsatz für eine realistische Farbwiedergabe des Mauerwerkes und lassen es zugleich räumlich erscheinen.

Der Initiator des Illuminations-Projekt war unser Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen, der im Rahmen des behördlichen Masterplans ‚Stadtbeleuchtung‘ die erstmals vom Rat der Stadt Troisdorf zur Verfügung gestellten Geldmittel für die Beleuchtung der Bergheimer Kirche einsetzen konnte. Jetzt ist auch bei Dunkelheit das imposante Bauwerk für Bürger und Besucher des Ortsteils ein besonderer Anziehungspunkt.

Zeitgleich erhielt das Gotteshaus mit den neuen Kirchenbildern ‚Reichtum und Fülle‘ und ‚Schutz und Geborgenheit‘ weiteres

sehenswertes Kunstwerk. Die von der Künstlerin Ingrid Waldbröl gestalteten Bilder wurden der Katholischen Kirchengemeinde St. Lambertus von der Fische-rei-Bruderschaft zu Bergheim an der Sieg gestiftet.



Kirchenbild: Reichtum und Fülle

Impressum:

BERGHEIMER CHRONIK

Historische, zeitnahe und aktuelle Informationen

Herausgeber:
Ortsring Bergheim
Gronewaldstraße 3
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228 / 45 14 32
Email: OR_Bergheim@yahoo.de

Redaktion:
Manfred Bendlow (Leitung)
Dieter Scholl, Thomas Mügge
Fotos : Ulrich Scheib
Gestaltung und
Realisation: Thomas Mügge

Druck: Druckerei Häuser KG,
50827 Köln
Druckauflage 2500 Stück
Erscheinungsweise: Halbjährlich

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte
Weitere Exemplare liegen in den bekannten Bergheimer Geschäftsstellen aus

Bei FINDUS schmeckt man die Natur



Der Findus Bioladen Am Kalkofen 22

Seit 10 Jahren ist Dipl. Biologe Patrick Ruloff Inhaber des Bioladens FINDUS. Zunächst in der Bergstraße und seit dem Jahre 2004 in der Straße ‚Zum Kalkofen 72‘ am Neubaugebiet.

Hier bietet er mit seiner Frau und zwei Mitarbeiterinnen ein Vollsortiment reiner Bio-produkte an. Täglich frisch gibt's Obst, Gemüse, Molkereiprodukte, Fleisch- und Wurstwaren in reichhaltiger Auswahl. Auch ausgezeichnete Brot- und Backwaren von nahe gelegenen Biologischen Bäckereien werden jeden Tag angeliefert. Eine gut gefüllte Käsetheke und mehr als 50 verschiedene Weinsorten aus biologischem Anbau run-

den das Produktangebot ab. Neben den Lebensmitteln bereichern Pflegeprodukte von zertifizierten Naturkosmetikherstellern das vielfältige Warensortiment.

Wer bei FINDUS „Bio“ oder „Öko“ kauft, kann sich darauf verlassen, dass er garantiert Produkte aus ökologischem Anbau erworben hat. Der Unterschied zu der in Supermärkten angebotenen Bioware liegt in der ausgezeichneten Bio-Qualität auf höchstem Niveau und in der besonderen Bio-Sicherheit im Fachgeschäft. Diese wird im Bergheimer Bioladen dadurch erreicht, dass nur mit Betrieben zusammengearbeitet wird, die ausschließlich Bio-Erzeugnisse herstellen. Die Bauernhöfe, die für FINDUS produzieren, verzichten garantiert auf den Einsatz chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel. Der Anbau wie auch die Vermarktung unterliegen strengen gesetzlichen Regelungen, die von staatlich anerkannten Kontrollstellen überprüft werden.

Sowohl für Bio-Einsteiger, wie auch für Freunde der abwechslungsreichen Küche sind die ‚Greenbags‘ eine kleine Schatztruhe mit Ideen für besonderes Kochvergnügen. ‚Greenbags‘ - die es nur im FINDUS-Bioladen gibt - sind Papiertaschen, gefüllt mit hochwertigem Bio-Gemüse oder Bio-Obst, die sich jede Woche in der Zusammenstellung ändern. Vieles von dem, was in

den ‚Greenbags‘ landet, hat wenige Tage zuvor noch auf den Feldern in der Region gestanden. In jeder Tasche stecken Rezepte für mehr Lust am Kochen, passend zum frischen Bio-Gemüse. Neben dem Bioladen ist der FINDUS auch eine Buchhandlung, die zwar nur eine kleine Auswahl hat, aber auf Wunsch jeden Titel und auch Schulbücher innerhalb 24 Stunden besorgen kann. Das Team um Patrick Ruloff steht täglich durchgehend für Anfragen und Bestellungen bereit.



Frische und Vielfalt in Bioqualität

Stolpersteine gegen das Vergessen



Ein Stolperstein in Bergheim

Der 6. Dezember 2008 war der Tag, an dem in Troisdorf und Umgebung mehrere Stolpersteine vom Künstler Gunter Demnig verlegt wurden, so auch in Bergheim. Vor den Häusern der Bergstraße 8 und 27 sowie in der Siegstraße wurden zum Gedenken an jüdische Mitbürger, die in den Konzentrationslagern des NS-Regimes zu Tode kamen, jeweils die mahnenden goldenen Pflaster-

steine, in denen die Namen der Opfer graviert sind, in die davorliegenden Fußgängerwege eingelassen.

Im Haus der Bergstraße 9 wohnten damals Emanuel Levy (*1866) und seine Schwester Mathilde Levy (*1868). Er starb in Treblinka, sie im Konzentrationslager Theresienstadt. Bergstraße 27 lautete die Adresse von Max Marcus Hirsch (*1883) und seiner Ehefrau Selma, geb. Benjamin (*1885), wo sie mit ihren Kindern Ilse (*1911) und Alfred (*1924) lebten, bevor man sie 1942 nach Izbica deportierte, wo sie alle umkamen. In der Siegstraße lebten David Levy (*1873) und seine Frau Johanna, geb. Weber (*1885), auch sie überlebten das damalige Terror-Regime nicht.

Das Projekt „Stolpersteine“, die an die ehemaligen Mitbürger erinnern sollen, konnte aufgrund von übernommenen Patenschaften realisiert werden. Es waren dies die heutigen Bewohner der Häuser, einige Nachbarn und Freunde sowie der Ortsring Bergheim

und der Ortsvorsteher Karl Heinz Stocksiefen.

Der Künstler Gunter Demnig machte im Jahr 1993 erste Entwürfe für das Projekt „Stolpersteine“, und im Jahr 2000 begann er mit ersten Verlegungen. Mittlerweile sind seine „Stolpersteine“ in über 300 Orten in Deutschland und auch in den Niederlanden, in Österreich, Ungarn und Polen zu finden. Über 17.000 Stolpersteine erinnern an Einzelschicksale mit ganz persönlicher Geschichte – und doch stehen die 17.000 Steine nur für einen Bruchteil des Horrors, der zur Zeit des Nationalsozialismus herrschte, denn die Zahl der getöteten Juden wird auf mindestens 5,6 bis 6,3 Millionen geschätzt. Wer sich für das Projekt „Stolpersteine“ interessiert und selbst die Patenschaft für einen Stein, egal wo, übernehmen möchte, der kann dies jederzeit tun: Ein Stolperstein kostet 95 Euro, Ansprechpartner für die Aktion ist Frau Doris Jagusch, Telefon: 02241/727248

Bald ein Jugendcafé in Bergheim ?



Warum nicht auch bald in Bergheim ?

Es ist kalt an einem Dienstagnachmittag im Februar. Dennoch sitzen Beate (14), Sabine (13), Alex (15) und Sven (16) nach Schulschluss auf einer etwas feuchten Bank vor dem Springbrunnen am Paul-Schürmann-Platz. Aber nicht lange, denn weder Witterung noch der Aufenthaltsort scheint den Teenagern geeignet, sich auszutauschen und lange Gespräche über Schule, Ausbildung, Freundschaft und Liebe zu führen.

Aufgrund der Vielfalt vorhandener Vereine bietet unser Ortsteil zwar durchaus ein beachtliches Freizeitangebot, Langeweile der heranwachsenden Kinder sollte deshalb nicht gerade ein aktuelles Thema sein.

Dennoch fehlt eine nicht-kommerzielle Einrichtung in Bergheim, in der die Jugendlichen Möglichkeit haben, sich zu treffen, zu quatschen, abzuhängen oder zu spielen.

Ein solches Jugendcafé könnte eine Lounge

zur Förderung von kreativem Miteinander, der Austragungsort von hart umkämpften Kicker-Turnieren, für einen gemütlichen Takko-Abend für junge Genießer, ein Treff für alle, die was zu sagen haben, eine Game-Station mit neuen und alten Spielen und vieles mehr sein.

Diskutieren Sie mit !

**Am 13. Mai 2009, 19.00 Uhr
im Foyer der Siegauenhalle**

Der Vorstand des Ortsring erkennt die Notwendigkeit einer solchen Jugendeinrichtung und hat deshalb den Ortsvorsteher, Karl-Heinz Stocksiefen gebeten, sich dieser Thematik anzunehmen, mit der Zielsetzung für die jungen Leute von etwa 12 bis 18 Jahren einen geeigneten Freizeitort mit Fun-Faktor

zu schaffen.

Auch wenn die Stadt Troisdorf, vertreten durch den grundsätzlich zustimmenden Dezernenten Karl Eschbach, ihre Mitwirkung bei der Umsetzung signalisiert, müssen dennoch in jedem Falle die an einem derartigen Projekt interessierten Eltern „mit ins Boot“.

Zwar bieten sich bezüglich der Räumlichkeiten und der finanziellen Unterstützung bereits Möglichkeiten an, dennoch muss für die Etablierung und die langfristige Unterhaltung ein tragfähiges Konzept erstellt werden.

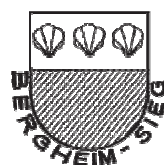
Dazu gehört beispielsweise die Gründung eines gemeinnützigen Fördervereins als Träger der Einrichtung und viel ideelle Bereitschaft zur Eigeninitiative aller Beteiligten beim alltäglichen Cafébetrieb.

Der Ortsring und Ortsvorsteher möchten gerne in einem ‚Workshop‘ mit den interessierten Eltern (Bergheimer Bürgern) über die Einrichtung eines Jugendcafés in Bergheim am 13. Mai 2009, um 19.00 Uhr im Foyer der Siegauenhalle diskutieren.

Eine Investition in die Jugendarbeit ist auch eine Investition in unsere Gemeinschaft von morgen!

Beate, Sabine, Alex und Sven würden sich jedenfalls nicht nur in der Winterzeit über einen Aufenthalt in einem Café-Raum mit Wohlfühl-Charakter sehr freuen.

Ortsring-vorsitzender	Karl-Heinz Windeck Gronewaldstr. 3 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 45 14 32 OR_Bergheim@yahoo.de
Ortsvorsteher	Karl-Heinz Stocksiefen Schmittgasse 5 53844 Troisdorf-Bergheim Tel.: 02 28 / 45 17 93 Fax: 02 28 / 94 56 344 familie.stocksiefen@gmx.de
Schriftführerin	Claudia Koppenol Mondorfer Str. 78 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 45 23 66 claudine_2258@web.de



ORTSRING BERGHEIM

Pressewart	Dieter Scholl Mondorfer Str. 47a 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 45 02 12 discholl@yahoo.de
BERGHEIMER CHRONIK Redaktionsleitung	Manfred Bendlow Elsternweg 8 53844 Troisdorf Tel.: 02 28 / 45 57 51 nc-benloma@netcologne.de

Beisitzer und Kontaktpersonen im Wohn- gebiet Am Krausacker	Reiner Burggraf Mutter-Theresa-Str 18 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 94 54 540 Thomas Mügge Mutter-Theresa-Str. 12 53844 Troisdorf-Bergheim Tel.: 02 28 / 94 56 108 OR_Bergheim@yahoo.de
Kassierer	Dieter Lingnau Zum Kalkofen 36a 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 45 11 96
Senioren- beauftragte	Irmgard Köster Oberstr. 35 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 45 15 12

Berschemer Verzäll

Wie et fröher bei os en Berchem wor

von Adele Niederquell



Adele Niederquell

Me sät jo, wer immer von fröte verzällt, der ös alt. On ich jlöve, dat stimmt och. Trotzdem well ich he jet verzälle, wat sich für zig Johre zojedrage hät on wirklich on wahrhaftig stimmt.

Et hät môt use Mottersproch, dem Berscheme Platt ze donn. Mir Ahle senn möm Platt gruß getrocke wudde. Mir konnten zwar Hochdeutsch verstonn, hatten äver schwere Brassel wenn me et selfs kalle moten, on wenn de Mamm dann sät: „donn fein spreche“, helte me meisten de Mul. Janz

fröh wor uns äver kloor, dat use Herrjott nur Hochdeutsch verstont, denn bedde moten mir vell, on uns Kirch sochen mir bal jeden Dach von enne. Wer von uns Könge Jroßeldere hat, dät sich mänchmols wondere, wat use Herrjott von denne zu hüre krät.

Et wor en der Zeck wo der Lehrer Brodesser noch ne jonge Spund wor, on met singe Schollklasse ät Toürche nom Sebejebirch mache wohl.

Dä kleene Köbes wor och dobei on at janj opjeräch. De Mann hat at de Rucksack jepack. De Ensat voll kahl Erpelschlot, e Ei oven drop, e Jläsje môt Pudding, on 2 jot jeschmerte Botteramme woren dren. Jot versorch wohl der Köbes an de Dür erus. „He jebleve!“ ref de Mann. „He wit sich et irsch noch jebett!“

On de Mann fing an: „Alles meinem“ on den Köbes: „Gott zu Ehren“ „In der Arbeit“ sät de Mann, de Köbes: „in der Ruh, Gottes Lob, on de Jong janj laut: „Gottes Lob on Ärzebäre“.

De Mann wut janj stief on frech janj verdutz: „Wat häste do jebett Jong?“ „Jottes Lob on Ärzebäre, on dat ös richtig; dat bet die Oma och immer.“ „Do werde me höck ovend, wenn de wedde do bös noch e Wörtche dröver redde, jez jank on komm jesonk wedde.“

Su wor et fröher bei os, e mahle Dörpche, on höck ? Können us Berscheme Pänz kee Wort platt mie.

Schad !

Sag‘ es doch einfach durch die Blume



Blatt und Blüte, Siegstraße 16c, Bergheim

Schon im fünften Geschäftsjahr betreibt Beate Reiz in der Siegstraße ihr Blumenfachgeschäft „Blatt und Blüte“, das somit nun schon fest zum Bergheimer Ortsbild gehört.

Zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Anke Engels, die seit fast 20 Jahren als Floristin tätig ist, kann die Gartenbaudiplomingenieurin alle Bereiche rund um Schnittblumen, Topfpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen abdecken.

Egal, ob die Kunden einen individuellen Strauß zusammenstellen lassen, eine Orchidee samt Übertopf für ihr Wohnzimmer wünschen, Beratungen wegen Schädlingen benötigen oder für einen Trauerfall ein ge-

schmackvolles Gesteck suchen – bei „Blatt und Blüte“ steht die persönliche und individuelle Beratung im Vordergrund. Durch den täglichen Einkauf ist zum einen immer frischeste Ware im Geschäft, zum anderen kann auch kurzfristig auf Kundenwünsche eingegangen werden. Ein besonderer Service besteht darin, dass Frau Reiz bei Bedarf zu den Kunden nach Hause kommt. Zum Beispiel kann man sich bei der Schädlingsbekämpfung oder beim Baumschnitt beraten und bei Familienfeiern die Tischdekoration vor Ort komplett fertigstellen lassen. Es lohnt sich immer, bei besonderen Wünschen die Inhaberin anzusprechen, die sich immer Zeit nimmt für eine individuelle Beratung – damit hebt sich das Geschäft wohlthuend in Service und Qualität von der

Massenware in Blumencentern oder großen Discounter ab.

Der kleine Betrieb – fußläufig zu erreichen, aber auch mit Parkplätzen direkt vor der Geschäftstür, liegt mitten im Dorf und ist fest ins Dorfgeschehen integriert. So hat Frau Reiz vor einigen Jahren die Gestaltung des Blumenschmucks in der Kirche übernommen. Trauerkränze für Beerdigungen, Blumenschmuck für Familien- und Brautumsfeiern sind für sie selbstverständlicher und wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. Jeder Kunde und jede Kundin ist herzlich willkommen und wird entsprechend seinen/ihren Bedürfnissen individuell betreut.



Anke Engels (l.) und Inhaberin Beate Reiz



Winterimpressionen 2009

von Sabine Klinké



Das Jahr 2009 startete in der zweiten Woche mit einem außergewöhnlichen Wintereinbruch. Was für die einen, wegen der Schneemasen auf Straßen und Gehwegen, ein Alptraum war, empfanden andere als Wintermärchen. Die zweiwöchige ‚Eiszeit‘ hatte Bergheim fest im Griff und verwandelte unsere Umgebung bei Minus 15 Grad in eine frostige, aber zauberhafte Winterlandschaft.

Wo auf dem Discholl das ganz Jahr über Fischreiher, Kormorane, Graugänse und Enten ein ungestörtes Revier haben, liefen Kinder mit Schlittschuhen auf einer 15 Zentimeter dicken Eisdecke.

Vorankündigung:

BERGHEIMER TREFF in der Siegauenhalle

Ein Heimatabend bietet die Möglichkeit, den langjährig etablierten wie auch den neu hinzugezogenen Familien die eigene Region, Kultur und Lebensart nahezubringen.

Die BERGHEIMER CHRONIK als Veranstalter möchte zukünftig einmal im Jahr als festen Bestandteil unseres Ortslebens einen solchen Heimatabend ausrichten.

Für den Auftakt, der hoffentlich ansprechenden Heimatabend-Reihe sind folgende Beiträge vorgesehen:

Rückblende

Dr. Gerard Klinké berichtet in einer Dokumentation aus vorhandenem Archivmaterial über das Leben der Bergheimer Bürger in den 60er Jahren.



Berschemer Verzäll

Adele Niederquell wird mit ihrem erheiternden Vortrag in unterhaltsamer Bergheimer Mundart über vergangene und aktuelle Vorkommnisse erzählen.

Die Bergheimer Siegaue im Wandel der Jahreszeiten

Das Ehepaar Klinké zeigt in ihrer multimedialen Fotoshow faszinierende Naturaufnahmen aus Bergheims Umgebung und wird hiermit ganz sicher die Zuschauer begeistern.

Bitte merken Sie sich den Termin für den ersten BERGHEIMER TREFF schon jetzt vor: Freitag, den 6. November 2009, 19.30 im Foyer der Siegauenhalle